

Bürgerinitiative Pro Natur – Contra Flächenversiegelung Neuberg V

Protokoll zum Gespräch mit den Grünen am 18.07.2011 im Bootshaus

Anwesende:

Grüne – H. Strümann (Mitglied im Stadtrat NSU), H. Landes (Mitglied im Stadtrat NSU), H. Krepp (Kassier der Ortsgruppe NSU), H. Waldbüßer (Fraktionsvorsitzender der Grünen im Regionalverband)

BI - Dr. Stefan und Christiane Müller, Monika Horch, Jürgen Hangebrock, Sibille und Reinhard Wersching, Dieter und Heike Wagner

Protokoll: Dieter Wagner

Einführung H. Dr. Müller

Als Sprecher der Bürgerinitiative „Pro Natur- Contra Flächenversiegelung Neuberg V“ erläutert Dr. Stefan Müller die Gründe für den Gesprächswunsch der Bürgerinitiative.

- Im Herbst 2006 hat die Stadtverwaltung die Fortschreibung des Flächennutzungsplans (FNP) gestartet. Natur und Naherholungsgebiet waren für 20 Hektar Bauland vorgesehen.
- Daraufhin hat sich die Bürgerinitiative gegründet. In kurzer Zeit wurden ca. 1.500 Unterschriften gesammelt.
- In Gesprächen mit allen Gemeinderatsfraktionen wurden unsere Argumente erläutert..
- Am 28.06.2007 hat der Gemeinderat die Fortschreibung des FNP gestoppt. Aus den Reihen des Gemeinderats wurde die Arbeit der BI gelobt und das bürgerschaftliche Engagement hervorgehoben.
- Beschlussfassung des Gemeinderats am 28.06.2007:
Pkt. 2: die Verwaltung verifiziert erneut die Siedlungsflächenansprüche und die Bedürfnisse der Stadtentwicklung

Pkt. 3: Die Verwaltung prüft geeignete städtebauliche Entwicklungsvarianten als Alternative zu Neuberg V. Die Formulierung „geeignet und gleichwertige städtebaulichen Entwicklungsvarianten“ wurden aufgrund des Antrags von H, Strümann gestrichen.
- Im OB Wahlkampf 2008 wurden Gespräche mit allen Kandidaten geführt. Bei der OB-Wahl wird Neuberg V ein Wahlkampfthema.

- Beim HST-Wahlforum in der Ballei haben sich alle Kandidaten gegen Neuberg V ausgesprochen. O-Ton OB Scholz: Mit mir wird es Neuberg V nicht geben!
- In den Haushaltsreden 2011 der Fraktionsvorsitzenden wird das Thema FNP - Bauland in der Kernstadt - wieder von einigen Parteien aufgegriffen.
- Bei öffentlichen Auftritten bezeichnet OB Scholz den FNP als „Megathema“.
- Am 31.01.11 findet ein Gespräch der BI mit OB Scholz statt (siehe beil. Protokolle).
OB Scholz: „Es wird keine 20 ha Wohnbaufläche am Neuberg geben, aber Arrondierungen“.

Wir brauchen ein Villenviertel

Zudem hat er es eilig, da er vom Parallelverfahren beim FNP spricht.

Bricht der OB sein Wahlversprechen???

- Die BI sieht das als Salami taktik an!
- Am 11.04. findet ein Gespräch mit der FWV und der FDP statt.
- Die BI nimmt ihre Arbeit wieder auf, um den Auftrag der vielen Unterschriftengeber (ca. 1.500) fortzuführen.

Diskussion:

- Herr **Waldbüßer** fragt nach dem konkreten Status des Flächennutzungsplanes und dem Gebietscharakter von Neuberg V. H. Wagner führt aus, dass die 4. Fortschreibung des Flächennutzungsplans des Verwaltungsraums Neckarsulm-Erlenbach-Untereisesheim gestoppt und bis auf weiteres ausgesetzt wurde (siehe oben).
Das Gebiet wurde vom NABU detailliert im Frühjahr 2007 erhoben. Hervorzuheben ist: die Artenvielfalt, die unersetzbare Klima- und Frischluftschneise und der Naherholungswert.
H. Waldbüßer wird die Unterlagen erhalten → Auftrag für H. Wagner
H. Waldbüßer wird mit dem GF des Regionalverbandes, H. Mantel Kontakt aufnehmen und den Status des FNP und den Gebietscharakter erfragen.
- Lt. H. **Waldbüßer** ist ein neues Landesplanungsgesetz in der Schublade. Es soll noch dieses Jahr in Kraft treten. In der Koalitionsvereinbarung ist die Positionierung der neuen Landesregierung nachzulesen (Seite 38).
- Statement H. **Strümann**:
 - Ein Bedarf ist aus seiner Sicht vorhanden bzw. lässt sich ein Bedarf nachweisen
 - In Neckarsulm gibt es mehr Arbeitsplätze als Einwohner
 - Insgesamt geht der Bedarf an freien Wohnflächen zurück

- Neckarsulm ist voll!
 - es gibt kaum noch freie Gewerbeflächen
 - es gibt insgesamt kaum noch freie Flächen in Neckarsulm
- Die restlichen freien Flächen müssen erhalten werden!
- es darf nicht weiter alles zugepflastert werden
- Neckarsulm soll seine Infrastruktur erhalten
- er fragt: wo ist noch was frei?
- Mit Fördermitteln Interessenten für die freien Grundstücke in Amorbach zu gewinnen, sieht er kritisch. Das „schwierige Klientel“ in Amorbach wird dadurch nicht verbessert.

Die Bi bezweifelt den Bedarf. Auch wird seit vielen Monaten ein Grundstück im Neuberg zu einem marktüblichen Preis angeboten.

Ins Neubaugebiet Obereisesheim sind lt. Angaben des OB viele Neckarsulmer gezogen. Der Bedarf an Wohnfläche pro Einwohner steigt. Ein Bevölkerungszuwachs wird bezweifelt.

Ob die in Neckarsulm Arbeitenden auch nach NSU ziehen wollen, wird in Frage gestellt.

Die Infrastruktur von NSU wird sehr von den Einwohnern der umliegenden Gemeinden in Anspruch genommen. Mit dem Ausbau des Nahverkehrs wachsen die Gemeinden und Städte näher zusammen.

Pro Jahr kosten die Einrichtungen der Stadt ca. 70 Mio Euro.

- **H. Krepp** betont,
 - dass wir die vorhandenen freien Flächen gut umgehen und diese erhalten müssen.
 - Er sieht das Verkehrsproblem im Neuberg
 - Es findet ein harter Wettbewerb unter den Gemeinden statt
 - Er zitiert eine Bertelsmann Studie
 - H. Krepp wird dem BI die Studie zukommen lassen.
- **Zusammenfassung:**
 - es muss eine Argumentationskette aufgebaut werden für den Naturschutz und für den Erhalt der Infrastruktur in NSU (öffentliche Einrichtungen)
 - Überalterte Häuser/Grundstücke müssen für junge Familien bereitgestellt werden
 - Baulücken sind zu schließen
 - vorhandene Bauflächen (z.B. Amorbach) sind vorrangig zu bebauen
 - Das Thema "Naturschutz" in NSU thematisieren

Beide Seiten beurteilen das heutige Gespräch sehr aufschlussreich und konstruktiv.

H. Dr. Müller bedankt sich für das Gespräch.

Anschließend besichtigen alle Teilnehmer das geplante Neubaugebiet.

gez. Dieter Wagner/30.07.2011